



Stimmungsvolles Konzert vor großer Kulisse: Open Air „Classic und Picknick“ im Neustadter Freibad mit dem Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde unter der Leitung von Hans Stähli und dem Chor „Ziemlich beste Stimmen“ unter Leitung von Carolin Heckel
Fotos: Jochen Berger

Schöne Melodien, tolle Kulisse

AUFTRIFF Regen Zuspruch beim Publikum fand das Open-Air-Konzert „Classic und Picknick“ im Neustadter Freibad. Neben dem Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde wirkte erstmals auch der Chor „Ziemlich beste Stimmen“ mit.

VON UNSERER MITARBEITERIN **CHRISTINE LUCHE**

Neustadt – Zahlreiche Musikbegeisterte mit und ohne Picknickkorb strömten am Sonntagmittag zur Abschlussveranstaltung des Frankentages ins Neustadter Märchenbad.

Vor der zauberhaften Kulisse der Natur hatten Organisatoren und Sponsoren zum traditionellen Klassik-Open-Air geladen. Die Veranstaltung, die seit vielen Jahren vom Orchester der Gesellschaft der Musikfreunde unter der professionellen und passionierten Leitung von Hans Stähli ausgeführt wird, hat sich ganz besonders in den letzten Jahren zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt.

Walzer von Offenbach

Als vokale Ergänzung trat diesmal der 2013 gegründete Chor „Ziemlich beste Stimmen“ des Sängerkreises Coburg-Kronach-

„Ich freue mich, dass heute so viele Zuhörer aus Sonneberg nach Neustadt gekommen sind.“



CHRISTINE REBHAN
Moderatorin

Lichtenfels unter der Leitung von Carolin Heckel hinzu. Viel Informatives und Interessantes wusste die gewandte Moderatorin Christine Rebhan in charmanter Weise beizusteuern.

Nach der einladenden Fanfare aus der Oper „La Bohème“ von Puccini begann der erste Teil des Abends, der stets der Klassik vorbehalten ist, mit dem „Marsch der Prager Student Legion“ des Böhmen Bedrich Smetana, gefolgt von zwei mährischen Volksliedern aus der Feder von Antonín Dvorák, womit sich der Chor „Ziemlich beste Stimmen“ erstmals in Neustadt präsentierte.

Liebeslieder-Walzer

Jacques Offenbach mit seinem beschwingten Walzer „Souvenir d’Aix les bains“, das Intermezzo aus der „L’Arlésienne-Suite“ von Bizet mit dem eindrucksvollen Saxofonsolo und Mendelssohns „Cornelius-Marsch“ setzten die Reihe der facettenreichen Klassik fort.

Gemeinsam mit den Vokalistinnen begeisterte das äußerst aufmerksam und engagiert spielen-

de Orchester mit vier Liebeslieder-Walzern von Johannes Brahms, die melodienreich und schwungvoll zu einem absoluten Höhepunkt des ersten Teils garierten.

Nach der „Century Fox Fanfare“ bot das vielfältige Programm im zweiten Teil bekannte Melodien von Gesellschaftstänzen aus aller Welt wie „Turkey in the Straw“, den Cha-Cha-Cha „Cuba libre“, „Begin the Beguine“, „Conga del fuego nuevo“ oder „Kriminaltango“ ganz wunderbar mitgestaltet vom Chor, wie auch der herrliche „Lambeth-Walk“ aus „Me and my girl“, bei dem sich bestimmt

noch viele an die deutsche Erstaufführung 1992 im Coburger Landestheater erinnern.

Viele zugaben

Mit tobendem Applaus wurden alle Mitwirkenden für die außergewöhnliche Leistung belohnt, an der Spitze Hans Stähli, der natürlich auch wieder zahlreiche Arrangements beisteuerte. Mit Linckes „Glühwürmchen-Idyll“ (eingefärbt von Hans Stähli), der „Elefantenparade“ aus dem Dschungelbuch, dem „Lambeth-Walk“ und nochmals „Cuba libre“ bedankte man sich bei dem tollen Publikum, das immer noch nicht genug hatte.

1935

komponierte Cole Porter seinen Hit „Begin the Beguine“.

Bildergalerie
Viele weitere Fotos finden Sie bei uns online

inFranken.de